



**3 - MONATSBERICHT 2011**

**USU Software AG**

<b>3-Monatsbericht 2011</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
<i>in TEUR, mit Ausnahme der Angaben zum Ergebnis pro Aktie sowie zur Mitarbeiterzahl</i>	<b>01.01.-31.03.2011</b>	<b>01.01.-31.03.2010</b>
<b>UMSATZERLÖSE</b>	10.583	7.537
<b>EBITDA</b>	1.213	146
<b>EBIT</b>	715	-128
<b>PERIODENERGEBNIS</b>	396	-120
<b>ERGEBNIS PRO AKTIE (EUR)</b>	0,04	-0,01
<b>CASH-FLOW AUS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	4.806	1.162
<b>MITARBEITER ZUM 31.03.</b>	306	279
	<b>31.03.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
<b>LIQUIDE MITTEL UND KAPITALANLAGEN</b>	15.727	11.055
<b>EIGENKAPITAL</b>	48.889	48.485
<b>BILANZSUMME</b>	70.766	66.884
<b>EIGENKAPITALQUOTE</b>	69,1%	72,5%

**USU Software AG**

**Spitalhof**

**D-71696 Möglingen**

**Tel. +49.7141.4867-0**

**Fax +49.7141.4867-200**

**www.usu-software.de**

**Investor Relations**

**Falk Sorge**

**Tel. +49.7141.4867-351**

**Fax +49.7141.4867-108**

**investor@usu-software.de**

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
liebe Leserinnen und Leser,

ein neues Rekordjahr liegt vor der USU Software AG – das ist bereits nach dem äußerst positiven Start ins Geschäftsjahr 2011 abzusehen. Mit dem auf das wissensbasierte Servicemanagement fokussierten Konzernportfolio im Produktgeschäft und dem kundenindividuellen Servicegeschäft hat sich USU erfolgreich im Markt positioniert, um in den kommenden Jahren deutliche Umsatz- und Ergebniszuwächse erzielen zu können. Dabei profitiert USU von allen Tochtergesellschaften der Konzerngruppe, zu denen neben der USU AG, LeuTek GmbH und Omega Software GmbH seit Juli 2010 der Softwarelizenzmanagement-Spezialist Aspera GmbH gehört.

Nachdem USU bereits in 2010 neue Umsatz- und Ergebnisrekorde erzielte, begann auch das erste Quartal 2011 mit einem Umsatzwachstum von über 40% und einer Verachtfachung des operativen Ergebnisses (EBITDA) sehr vielversprechend. Neben der akquisitionsbedingten Geschäftsausweitung infolge der überaus positiven Entwicklung der Aspera erzielte USU auch organisch ein zweistelliges Wachstum, zu dem neben den neuen, innovativen Produktversionen, wie zum Beispiel Valuemation 4 und USU KnowledgeCenter 5, ein deutlich gestiegenes Auslandsgeschäft sowie diverse Projekterfolge im beratungsbezogenen Servicegeschäft beitrugen. Hieraus resultiert zudem ein um über 46% gesteigener Auftragsbestand der USU-Gruppe, welcher in den Folgequartalen zu einem entsprechenden Umsatzwachstum führen wird.

Detaillierte Informationen zur aktuellen Geschäftsentwicklung der USU Software AG und ihrer Tochtergesellschaften sowie zur Strategie und weiteren Planung der USU-Gruppe sind auf den folgenden Seiten dieses Quartalsberichts enthalten und werden zudem auf der bevorstehenden Hauptversammlung der Gesellschaft am 30. Juni 2011 im Forum am Schlosspark, Stuttgarter Straße 33, in Ludwigsburg präsentiert, zu der ich alle Aktionärinnen und Aktionäre der Gesellschaft recht herzlich einladen möchte. Neben der Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, der Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2011 sowie der Neuwahl und Vergütungsänderung der Aufsichtsratsmitglieder haben Vorstand und Aufsichtsrat der USU Software AG der Hauptversammlung eine gegenüber dem Vorjahr um ein Drittel erhöhte Dividendenausschüttung von 0,20 Euro je Aktie vorgeschlagen, um die Aktionäre wiederum maßgeblich an der erfolgreichen Geschäftsentwicklung der USU Software AG und ihrer Konzerntöchter zu beteiligen.

Ihr

Bernhard Oberschmidt,

Sprecher des Vorstands der USU Software AG

**Wirtschaftsentwicklung.**

Die deutsche Wirtschaft ist erfolgreich ins Jahr 2011 gestartet und verzeichnete im ersten Quartal 2011 ein kräftiges Wachstum. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) in einer ersten Schnellmeldung mitteilte, stieg das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) in den ersten drei Monaten des Jahres 2011 preis-, saison- und kalenderbereinigt um 1,5% (Q1/2010: 0,5%) gegenüber dem Vorquartal an. Positive Impulse kamen dabei vor allem von der Binnenwirtschaft, wobei sowohl die Investitionen in Ausrüstungen und Bauten als auch die Konsumausgaben teilweise deutlich zulegten. Im Vorjahresvergleich wuchs die Wirtschaftsleistung nach Destatis-Angaben mit der höchsten Zuwachsrate seit der deutschen Vereinigung. Demnach verbesserte sich das preisbereinigte BIP im ersten Quartal 2011 in Deutschland gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres um 5,2% (Q1/2010: 2,5%). Auch der Euroraum verzeichnete nach Informationen des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften, Eurostat, im Berichtsquartal einen weiteren Anstieg der Wirtschaftsleistung. Demnach wuchs das BIP des Euroraums im Zeitraum von Januar bis März 2011 gegenüber dem Vorquartal um 0,8% (Q1/2010: 0,4%) an. Gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres verzeichnete der Euroraum einen BIP-Anstieg von 2,5% (Q1/2010: 0,9%).

**Branchenentwicklung.**

Nach Untersuchungen des Bundesverbandes Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) hat das Geschäftsklima in der deutschen Hightech-Industrie im ersten Quartal 2011 ein neues Allzeit-Hoch erreicht. Laut BITKOM verzeichneten 78% der Anbieter von Informationstechnik, Telekommunikation und Unterhaltungstechnik (ITK) in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres steigende Umsätze im Vergleich zum Vorjahresquartal. Besonders positiv war dabei die Entwicklung der IT-Unternehmen. So erzielten nach BITKOM-Untersuchungen 85% der IT-Service- und 81% der Software-Anbieter einen Umsatzzuwachs. Für das Gesamtjahr erwarten gemäß BITKOM-Informationen 87% der ITK-Unternehmen steigende Umsätze, wobei die Software-Anbieter mit 90% und die Unternehmen aus dem IT-Service-Bereich mit 89% wiederum überdurchschnittlich optimistisch sind. Entsprechend erwartet BITKOM, dass sich der positive Trend der Vorquartale fortsetzen wird und im Gesamtjahr 2011 zu einem deutlichen Anstieg der IT-Marktvolumina um 4,3% (2010: 3,0%) führt. Für den europäischen IT-Markt sieht Forrester sogar ein noch höheres Wachstumspotenzial und prognostiziert einen Anstieg des IT-Marktvolumens in Zentral- und Westeuropa von 6,8%, nach einem Wachstum von etwa 4% im Jahr 2010.

## **Umsatz- und Kostenentwicklung.**

### ***Konzernumsatz***

Mit einem Umsatzwachstum von 40,4% auf TEUR 10.583 (Q1/2010: TEUR 7.537) ist die USU Software AG im Verbund mit ihren Tochtergesellschaften (im Folgenden auch „USU-Gruppe“ oder „USU“ genannt) sehr erfolgreich ins neue Geschäftsjahr gestartet. Nachdem sich die Investitionsneigung der Unternehmen bereits im zweiten Halbjahr 2010 spürbar verbessert hatte, verzeichnete die USU-Gruppe auch zu Beginn des Jahres 2011 eine deutliche Auftragssteigerung. Diese resultiert sowohl aus dem organischen Produkt- und Servicegeschäft als auch der im Juli 2010 erworbenen Aspera GmbH.

Einen signifikanten Umsatzzuwachs erzielte USU im Software-Lizenzgeschäft, welches sich mit TEUR 1.426 (Q1/2010: TEUR 639) im Vorjahresvergleich mehr als verdoppelte. Gleichzeitig steigerte die USU-Gruppe im Berichtsquartal das Wartungsgeschäft um 39,8% auf TEUR 2.599 (Q1/2010: TEUR 1.859) sowie das Beratungsgeschäft um 26,3% auf TEUR 5.805 (Q1/2010: TEUR 4.596). Die sonstigen Erlöse summierten sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2011 auf TEUR 753 (Q1/2010: TEUR 443) und beinhalten im Wesentlichen Handelswarenumsätze mit fremdbezogener Hard- und Software.

### ***Umsatz nach Geschäftsfeldern***

Das Leistungsspektrum des Geschäftsfeldes „Produktgeschäft“, dem die neu erworbene Aspera zugeordnet wurde, umfasst sämtliche Aktivitäten rund um die USU-Produktpalette im Markt für wissensbasierte Service Management-Lösungen sowie im Knowledge Management-Markt. Das Geschäftsfeld „Servicegeschäft“ beinhaltet Beratungsleistungen im Rahmen von IT-Projekten sowie die individuelle Anwendungsentwicklung.

Mit dem Segment „Produktgeschäft“ erwirtschaftete die USU-Gruppe im ersten Quartal 2011 einen um 43,8% auf TEUR 7.249 (Q1/2010: TEUR 5.042) gestiegenen Konzernumsatz. Dabei profitierte die USU Software AG sowohl von der Aspera-Übernahme als auch der Ausweitung des in- und ausländischen Produktgeschäftes der bestehenden Tochtergesellschaften USU AG, LeuTek und OMEGA, welche unter anderem aus den erfolgreich im Markt eingeführten neuen Produktversionen Valuemation 4 und KnowledgeCenter 5 sowie dem modernisierten Angebot in den Bereichen „cloud computing“, „Software as a Service“ und „green IT“ resultiert. Die beratungsbezogenen Umsatzerlöse des Segments „Servicegeschäft“ steigerte USU im Berichtszeitraum rein organisch um 33,7% auf TEUR 3.322 (Q1/2010: TEUR 2.485). In diesem Bereich erzielte USU zahlreiche Neu- und Erweiterungsaufträge mit einem gegenüber dem Vorjahr verbesserten Preisgefüge bei den Tagessätzen. Die nicht den Segmenten zugeordneten Umsätze beliefen sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2011 auf TEUR 12 (Q1/2010: TEUR 10).

Besonders erfreulich ist die deutliche Steigerung des Auslandsgeschäftes der USU-Gruppe, welches aus den umfassenden Partner- und Vertriebsaktivitäten der vergangenen Jahre resultiert. So erzielte USU im Berichtszeitraum außerhalb Deutschlands einen konsolidierten Umsatz von TEUR 1.165 (Q1/2010: TEUR 467), was im Vorjahresvergleich einer Steigerung von 149,5% entspricht. Der Anteil der im Ausland generierten Erlöse am Konzernumsatz erhöhte sich entsprechend auf 11,0% (Q1/2010: 6,2%).

### **Operative Kosten**

Im Vergleich zur Umsatzausweitung des Gesamtkonzerns erhöhte sich die operative Kostenbasis der USU-Gruppe im ersten Quartal 2011 nur unterdurchschnittlich um 26,1% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 9.477 (Q1/2010: TEUR 7.515).

Die Herstellungskosten des Umsatzes erhöhten sich im Vorjahresvergleich um 19,9% auf TEUR 4.975 (Q1/2010: TEUR 4.149), was insbesondere aus der mehrheitlichen Aspera-Übernahme und der damit verbundenen Erweiterung der Beratungsmannschaft resultiert. Bezogen auf den Konzernumsatz sank die Herstellkostenquote von 55,0% im ersten Quartal 2010 auf nunmehr 47,0% im Berichtszeitraum. Das Bruttoergebnis verbesserte sich auf TEUR 5.608 (Q1/2010: TEUR 3.388), was einer Bruttomarge von 53,0% (Q1/2010: 45,0%) entspricht.

Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen der USU-Gruppe wurden sowohl von den zusätzlichen Aktivitäten infolge der Beteiligung an Aspera als auch dem starken Lizenzgeschäft und damit verbundener Bonusrückstellungen beeinflusst und erhöhten sich in den Monaten Januar bis März 2011 gegenüber dem Vorjahr um 37,1% auf TEUR 1.711 (Q1/2010: TEUR 1.248). Die auf den Konzernumsatz bezogene Aufwandsquote für den Bereich Marketing und Vertrieb blieb im Berichtsquartal mit 16,2% (Q1/2010: 16,6%) unter dem Vorjahreswert.

Die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich nach dem Aspera-Zukauf von TEUR 739 in den Monaten Januar bis März 2010 auf TEUR 990 im Betrachtungszeitraum, was einer Steigerung von 34,0% entspricht. Die in Relation zum Konzernumsatz von 9,8% im ersten Quartal des Vorjahres auf 9,4% gesunkene Verwaltungsaufwandsquote spiegelt die weiterhin effiziente Administration der USU-Gruppe wider.

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen lagen im 3-Monatszeitraum 2011 mit TEUR 1.801 (Q1/2010: TEUR 1.380) um 30,5% über dem Vorjahr, was ebenfalls maßgeblich aus den um Aspera erweiterten Aktivitäten der USU-Gruppe resultiert. Bezogen auf den Konzernumsatz sank die Aufwandsquote für Forschung und Entwicklung im Vorjahresvergleich auf 17,0% (Q1/2010: 18,3%).

Die saldierten sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen summierten sich im Berichtsquartal auf TEUR -2 (Q1/2010: TEUR 33).

**Ertragslage.**

Mit einer Verachtfachung des Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) auf TEUR 1.213 (Q1/2010: TEUR 146) erzielte die USU-Gruppe bereits im Auftaktquartal des Jahres 2011 eine signifikant über dem Umsatzwachstum liegende operative Gewinnsteigerung und eine überaus positive Basis zur Erreichung der kommunizierten Konzernziele. Die EBITDA-Marge, welche mittelfristig auf über 15% ausgebaut werden soll, erhöhte sich entsprechend von 1,9% im ersten Quartal 2010 auf 11,5% im Berichtsquartal. Die Abschreibungen summierten sich im Betrachtungszeitraum, im Wesentlichen bedingt durch die Erhöhung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte infolge der Aspera-Übernahme, auf TEUR 498 (Q1/2010: TEUR 274). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verbesserte USU von TEUR -128 im Vorjahresquartal auf TEUR 715 im ersten Quartal 2011. Das kumulierte Finanzergebnis ging leicht auf TEUR -60 (Q1/2010: TEUR 8) zurück, was zu einem Ergebnis vor Steuern (EBT) von TEUR 655 (Q1/2010: TEUR -120) führte. Unter Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR -259 (Q1/2010: TEUR 0) erzielte die USU-Gruppe ein deutlich gestiegenes Periodenergebnis von TEUR 396 (Q1/2010: TEUR -120), was einem Ergebnis pro Aktie von 0,04 Euro (Q1/2010: -0,01 Euro) entspricht.

**Bilanzstruktur.**

Auf der Aktivseite summierten sich die langfristigen Vermögenswerte der USU-Gruppe zum Ende des ersten Quartals 2011 auf TEUR 45.088 (31. Dezember 2010: TEUR 45.416). Der leichte Rückgang dieses Bilanzpostens resultiert maßgeblich aus der planmäßigen Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum 31. März 2011 auf TEUR 25.678 (31. Dezember 2010: TEUR 21.468), was im Wesentlichen aus dem positiven operativen Cash-Flow von USU und der damit verbundenen Steigerung der liquiden und liquiditätsnahen Mittel inklusive der Wertpapiere auf insgesamt TEUR 15.727 (31. Dezember 2010: TEUR 11.055) herrührt.

Auf der Passivseite der Bilanz summierten sich die kurz- und langfristigen Schulden zum 31. März 2011 auf TEUR 21.877 (31. Dezember 2010: TEUR 18.399). Dieser Anstieg resultiert hauptsächlich aus erhöhten passiven Rechnungsabgrenzungsposten von TEUR 6.160 (31. Dezember 2010: TEUR 1.657) für bereits zu Jahresbeginn in Rechnung gestellte Wartungsverträge, für die eine zugehörige Leistungserbringung und Umsatzrealisierung im weiteren Jahresverlauf erfolgt. Das Eigenkapital stieg gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 aufgrund des erzielten positiven Periodenergebnisses der USU-Gruppe auf TEUR 48.889 (31. Dezember 2010: TEUR 48.485). Bei einer Bilanzsumme von TEUR 70.766 (31. Dezember 2010: TEUR 66.884) belief sich die Eigenkapitalquote zum 31. März 2011 auf 69,1% (31. Dezember 2010: 72,5%).

### Cash-Flow und Investitionen.

Die USU-Gruppe erhöhte zum 31. März 2011 ihre flüssigen Mittel ohne Wertpapiere deutlich um 54,9% auf TEUR 15.242 (Q1/2010: TEUR 9.839).

Der Cash-Flow aus der betrieblichen Tätigkeit der USU-Gruppe erhöhte sich im Vorjahresvergleich von TEUR 1.162 im ersten Quartal 2010 auf TEUR 4.806 im Berichtsquartal. Diese Steigerung resultiert sowohl aus Veränderungen im Working Capital und hier insbesondere den erhöhten passiven Rechnungsabgrenzungsposten als auch dem gegenüber dem Vorjahr verzeichneten Ergebnisanstieg.

Der Cash-Flow aus dem Investitionsbereich in Höhe von TEUR -130 (Q1/2010: TEUR -1.746) beinhaltet Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte von insgesamt TEUR -153 (Q1/2010: TEUR -53) sowie Einnahmen aus dem Verkauf von Anlagevermögen in Höhe von TEUR 23 (Q1/2010: TEUR 2). Der Vorjahreswert wurde zudem maßgeblich von Investitionen in Wertpapiere von TEUR -1.699 beeinflusst.

Beim Cash-Flow aus dem Finanzierungsbereich gab es im ersten Quartal 2011 wie im Vorjahr keine Veränderungen.

### Auftragsbestand.

Zum 31. März 2011 belief sich der konzernweite Auftragsbestand der USU-Gruppe auf TEUR 22.026 (31. März 2010: TEUR 15.056), was einem Anstieg im Vorjahresvergleich um 46,3% entspricht. Darin enthalten sind Aufträge von insgesamt TEUR 2.140 der im Juli 2010 erworbenen Aspera GmbH. Gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorquartals (31. Dezember 2010: TEUR 19.132) erzielte USU einen Anstieg des Auftragsbestandes in Höhe von 15,1%. Der stichtagsbezogene Auftragsbestand zum Ende des Quartals stellt aufgrund von verbindlichen Verträgen die bereits fixierten zukünftigen Umsätze der USU-Gruppe dar. Diese beinhalten vorwiegend projektbezogene Aufträge sowie Wartungsverträge.

### Forschung und Entwicklung.

Im ersten Quartal 2011 hat die USU-Gruppe ihre Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zielgerichtet fortgeführt und zahlreiche Produktverbesserungen und Funktionserweiterungen umgesetzt.

Bei der Tochtergesellschaft USU AG erfolgte zum 31. März 2011 die Markteinführung des neuen **Valuation** Release 4.1, welches sich durch ein modernes Erscheinungsbild, rollenbasierte Begrüßungsseiten und einfache, intuitive Oberflächenelemente auszeichnet. Zugleich wurden eine Vielzahl an kundenbezogenen „Best Practise“-Funktionalitäten integriert, so dass Valuation nunmehr auch als Prozess-Tool fungiert. An erster Stelle steht dabei die neue „Process Engine“, eine geschäftsprozess-bezogene Kernfunktionalität, mit der auch komplexe und verzweigte Prozesse modelliert und ausgeführt werden können.



Die Einbindung von Valuation Express-Elementen und deren weitere Ausgestaltung ist ein weiterer zentraler Punkt in der neuen Valuation-Version, welche unter anderem eine schnellere Installation unter fachlicher Orientierung an „Best Practices“ ermöglicht. Mit dem neuen „Service Catalog Manager“, mit dem IT-Unternehmen ihre Services den Fachbereichen individuell bepreist anbieten und durch einen Anforderungsprozess gesteuert mit unterschiedlichen Service Levels zur Verfügung stellen können, hat USU zudem ein neues Valuation-Modul fertiggestellt, das erstmalig lizenzfrei als Zugabe zu einem Beratungspaket und als Einstieg für weitere, dann lizenzpflichtige Komponenten angeboten wird.

Innerhalb der Produktsuite **USU KnowledgeCenter** der USU AG erfolgte im ersten Quartal 2011 die Fertigstellung der D115-Edition von USU KnowledgeCenter 5. Diese bietet einen umfangreichen Zugriff auf die Funktionen der zentralen Wissenssuche der Behördenrufnummer D115. Die USU AG, die maßgeblich an der Entwicklung der D115-Wissenssuche beteiligt war, bietet mit dieser Edition eine Anwendung auf Basis der bewährten USU KnowledgeCenter 5 Technologie an, die es Teilnehmern am D115-Projekt ermöglicht, in ihren Call Centern in einfacher Weise lokales Wissen mit dem zentralen Wissen der D115-Wissenssuche zu kombinieren. Auch für die weiteren Anwendungsszenarien des USU KnowledgeCenter wurden verschiedene praxisbezogene Funktionserweiterungen umgesetzt. Bei der Konzerntochtergesellschaft LeuTek GmbH stand die Umstellung des **ZIS-Systems** auf das 64-Bit-Datenformat für Enterprise-Systeme sowie die Einbindung des bestehenden ZIS-Server-Agenten "ZISAgent" in die Performancedaten-Verarbeitung im Fokus der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten. Des Weiteren wurden spezifische Ansichten auf Business Services umgesetzt, wie beispielsweise der "ServiceViewer" zur gezielten Durchforstung großer Service-Strukturen per Webbrowser oder der "TreeMap" zur Gewinnung eines schnellen Überblicks bezüglich kritischer Services.

Auch bei der Konzerntochter Aspera GmbH wurden vielfältige Funktionserweiterungen an der Lizenzmanagement-Software **SmartTrack** umgesetzt. Neben der deutlichen Beschleunigung der Compliance-Prüfung durch optimierte Algorithmen wurden beispielsweise die Eingabe- und Erfassungsoptionen sowie die Berechtigungsverwaltung kundenfreundlich erweitert. Ein neuer „Customizing“-Bericht listet alle kundenspezifischen Einstellungen, wie zusätzlich angelegte oder umbenannte Felder, übersichtlich auf und ermöglicht entsprechend die leichte Identifizierung der vom Standard abweichend konfigurierten Eigenschaften.

Die Tochtergesellschaft Omega Software GmbH konzentrierte ihre Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung auf die Weiterentwicklung der mittelstandsbezogenen Produktsuite **myCMDB**, innerhalb der zahlreiche Funktionserweiterungen vorgenommen wurden, wie z.B. die Überarbeitung des Standard-Warenkorbes, der Download-Funktionen oder die Umsetzung des Textmodus für die Barrierefreiheit der Software.

Die kumulierten Forschungs- und Entwicklungskosten beliefen sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2011 auf TEUR 1.801 (Q1/2010: TEUR 1.380).

**Mitarbeiter.**

Zum Ende des ersten Quartals 2011 weitete USU die Konzernbelegschaft gegenüber dem Vorjahr um 9,7% auf 306 (Q1/2010: 279) Mitarbeiter aus, was vor allem aus der mehrheitlichen Aspera-Übernahme resultiert. Nach Funktionsbereichen untergliedert waren zum Ende des Berichtszeitraums 132 (Q1/2010: 112) Mitarbeiter im Bereich Beratung und Services, 106 (Q1/2010: 95) Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung, 39 (Q1/2010: 44) Mitarbeiter im Bereich Vertrieb und Marketing sowie 29 (Q1/2010: 28) Mitarbeiter in der Administration tätig. Segmentbezogen beschäftigte die USU-Gruppe 220 (Q1/2010: 198) Mitarbeiter im Geschäftsfeld „Produktgeschäft“, 61 (Q1/2010: 61) Mitarbeiter im Geschäftsfeld „Servicegeschäft“ sowie 25 (Q1/2010: 20) Mitarbeiter im Zentralbereich.

**USU-Aktien (ISIN DE000A0BVU28).**

Die Aktien der USU Software AG sind im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse unter der Wertpapier-Kenn-Nummer (WKN) A0BVU2 bzw. der International Security Identification Number (Internationale Wertpapier-Kenn-Nummer, ISIN) DE000A0BVU28 notiert und dort zum Handel im Regulierten Markt zugelassen.

Nach dem starken Kursanstieg der Aktien der USU Software AG im Jahr 2010 vollzog das USU-Wertpapier im ersten Quartal 2011 eine Seitwärtsbewegung und schloss zum 31. März 2011 mit einem Kurszuwachs von 1,0% gegenüber Bilanzstichtag des Vorquartals, 31. Dezember 2010, bei EUR 4,94 (31. Dezember 2010: 4,89) auf dem elektronischen Handelsplatz XETRA. Der Deutsche Aktienindex (DAX) legte im Berichtsquartal gleichfalls nur moderat um 1,8% auf 7.041,31 Punkte (31. Dezember 2010: 6.914,19 Punkte) zu. Demgegenüber verzeichnete der Technology All Share im selben Zeitraum einen deutlichen Zuwachs von 7,9% auf 1.097,90 Punkte.

**Nachtragsbericht.**

Am 24. Mai 2011 hat die USU Software AG bekannt gegeben, dass sie die Übernahme von 70 Prozent der Geschäftsanteile an der get IT Services GmbH, Sursee, Schweiz, ("get IT Services") beabsichtigt. Das Schweizer Strategieberatungsunternehmen get IT Services ist bereits langjähriger USU-Partner und verfügt über eine hohe Expertise in der Management- und Fachberatung, Konzeptentwicklung und Projektleitung von Großprojekten im Bereich IT-Strategie und Service Management sowie der ITIL-Schulung und Vorbereitung auf ISO 20.000-Zertifizierungen. Damit ergänzt get IT Services das USU-Portfolio sowohl strategisch im Markt für wissensbasiertes Service Management als auch geografisch durch die Präsenzerweiterung in der Schweiz.

Die im Jahr 2001 gegründete und seit Jahren profitable get IT Services beschäftigt aktuell ca. 10 Mitarbeiter, die für namhafte Kunden wie Credit Suisse, Helsana, Holcim, RUAG oder Victorinox hochwertige Beratungsleistungen erbringen. Daneben liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag 31. März 2011 vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf der USU-Gruppe hatten. Insofern ergaben sich keine wesentlichen Änderungen bezüglich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

**Chancen- und Risikenbericht.**

Bezüglich der Chancen und Risiken der USU Software AG und des Gesamtkonzerns liegen keine Veränderungen gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 vor. Wir verweisen insofern auf den im Geschäftsbericht 2010 enthaltenen Risikobericht.

**Prognosebericht.*****Gesamtwirtschaft***

In ihrem Frühjahrsgutachten „Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2011“ prognostizieren die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute für das Jahr 2011 eine Fortsetzung des Aufschwungs. Nach Ansicht der Experten deute vieles darauf hin, dass die Expansion in Deutschland in den kommenden Monaten kräftig bleiben wird. So lägen wichtige Umfrageindikatoren nahe bei ihren Höchstständen, die internationale Konjunktur sei weiter aufwärts gerichtet und die Zinsen dürften niedrig bleiben. Dementsprechend prognostizieren die Institute für das Jahr 2011 ein BIP-Wachstum in Deutschland von 2,8% (2010: 3,6%) und im Jahr 2012 ein weiteres Wachstum von 2,0%. Für den Euroraum erwarten die Experten im laufenden Jahr 2011 eine sehr unterschiedliche Entwicklung bei den einzelnen Mitgliedsstaaten, wobei die Spannweite von 4,4% (Estland) bis -3,2% (Griechenland) reicht. Gemäß den Schätzungen der Forschungsinstitute ist dabei im Durchschnitt mit einem Wachstum des BIP im Euroraum von 1,7% (2010: 1,7%) und im Jahr 2012 von 1,6% zu rechnen.

***Branche***

Nach Informationen des Bundesverbandes BITKOM wird der deutsche IT-Markt im laufenden Jahr 2011 wieder kräftig wachsen. Im Zuge der Konjunkturerholung investieren dabei vor allem Unternehmen in Informationstechnologie, die in jüngster Vergangenheit größere Anschaffungen zurückgestellt haben. Gemäß der BITKOM-Prognose werden die Marktvolumina der IT-Branche im Jahr 2011 um 4,3% steigen, nach einem Zuwachs von 3,0% im Jahr 2010. Für das Jahr 2012 rechnet BITKOM mit einem weiteren Anstieg von 4,4%.

Dabei soll der Softwaremarkt mit Wachstumsraten von 4,5% im Jahr 2011 (2010: 3,5%) und 4,9% im Jahr 2012 überproportional zulegen. Aber auch für den Bereich IT-Services sagt BITKOM Zuwachsraten von 3,5% im laufenden Jahr (2010: 1,7%) und 3,8% im Jahr 2012 voraus. Damit wird der IT-Markt in den kommenden beiden Jahren wieder deutlich stärker wachsen als der Gesamtmarkt.

### **Ausblick**

Nach dem positiven Start der USU-Gruppe ins Geschäftsjahr 2011 erwartet der Vorstand auch für die Folgequartale eine Umsatz- und Ertragssteigerung gegenüber dem Vorjahr. Die Basis hierfür liegt in den neuen, kundenbezogenen Produktentwicklungen der USU-Gruppe, welche jüngst im Markt eingeführt wurden. Dabei erzielte USU bereits im abgelaufenen Quartal mehrere Vertriebs Erfolge, welche sich unter anderem in dem deutlichen Anstieg des Auftragsbestandes widerspiegeln. Daneben rechnet der Vorstand bei einer anziehenden Konjunktur in den ausländischen Märkten mit einem erfolgreichen internationalen Geschäft, welches nach den umfassenden Partner- und Vertriebsaktivitäten der vergangenen zwei Jahre im ersten Quartal 2011 bereits 11,0% zu den Konzern Erlösen beisteuerte. Im Servicegeschäft rechnet der Vorstand zudem mit leicht steigenden Honoraren und einer anhaltend hohen Auslastung der Beratermannschaft.

Für das laufende Jahr sowie das Geschäftsjahr 2012 bestätigt der Vorstand insofern die Planung, ein Umsatzwachstum von jeweils über 10% zu erzielen und dabei das operative Ergebnis (EBITDA) im Vergleich zum Umsatz überproportional zu steigern. Gleichzeitig wird die Gesellschaft zielgerichtet in die Neu- und Weiterentwicklung des Produktportfolios und den weiteren Ausbau der Internationalität der USU-Gruppe investieren sowie neue Akquisitionspotenziale wie die Schweizer get IT Services AG erschließen, um mittel- bis langfristig das hohe Umsatzwachstum abzusichern und eine EBITDA-Marge von über 15% zu ermöglichen. Dabei plant der Vorstand sowohl für das Jahr 2011 als auch darüber hinaus, die Anteilseigner der USU Software AG wie in den Vorjahren maßgeblich am operativen Unternehmenserfolg der Gesellschaft zu beteiligen und die aktionärsfreundliche Dividendenpolitik der vergangenen Jahre fortzuführen.

USU Software AG

Der Vorstand

<b>AKTIVA</b> <i>in TEUR</i>	<b>3-Monatsbericht</b> <b>31.03.2011</b>	<b>Jahresabschluss</b> <b>31.12.2010</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	7.864	8.234
Geschäfts- oder Firmenwerte	32.885	32.885
Sachanlagen	873	878
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	783	783
Aktive latente Steuern	2.074	2.027
Übrige Vermögenswerte	609	609
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>45.088</b>	<b>45.416</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	792	684
Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen	2.393	1.601
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.063	7.479
Forderungen aus Ertragsteuern	176	176
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-9	168
Übrige Vermögenswerte	52	52
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	484	253
Wertpapiere	485	483
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	15.242	10.572
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>25.678</b>	<b>21.468</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>70.766</b>	<b>66.884</b>
<b>PASSIVA</b> <i>in TEUR</i>	<b>3-Monatsbericht</b> <b>31.03.2011</b>	<b>Jahresabschluss</b> <b>31.12.2010</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	10.524	10.524
Kapitalrücklage	52.792	52.792
Gesetzliche Rücklage	294	294
Kumuliertes sonstiges Eigenkapital	8	0
Bilanzverlust	-14.729	-15.125
<b>Eigenkapital</b>	<b>48.889</b>	<b>48.485</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Passive latente Steuern	1.344	1.409
Rückstellungen für Pensionen	439	415
Sonstige Verbindlichkeiten	7.706	7.594
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>9.489</b>	<b>9.418</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Ertragsteuerschulden	960	627
Rückstellungen und -verbindlichkeiten aus dem Personal- und Sozialbereich	2.818	3.206
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	933	1.667
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	421	577
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.096	1.247
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	6.160	1.657
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>12.388</b>	<b>8.981</b>
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>70.766</b>	<b>66.884</b>

<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b> <i>in TEUR</i>	<b>Quartalsbericht</b> <b>I / 2011</b> <b>01.01.2011 -</b> <b>31.03.2011</b>	<b>Quartalsbericht</b> <b>I / 2010</b> <b>01.01.2010 -</b> <b>31.03.2010</b>
Umsatzerlöse	10.583	7.537
Herstellungskosten des Umsatzes	-4.975	-4.149
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>5.608</b>	<b>3.388</b>
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	-1.711	-1.248
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-989	-739
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-1.801	-1.380
Sonstige betriebliche Erträge	52	75
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-54	-42
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte	-390	-182
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT)</b>	<b>715</b>	<b>-128</b>
Finanzerträge	20	33
Finanzaufwendungen	-80	-25
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>655</b>	<b>-120</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-259	0
<b>Konzernergebnis</b>	<b>396</b>	<b>-120</b>
Ergebnis je Aktie (in EUR):		
Unverwässert und verwässert	0,04	-0,01
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien:		
Unverwässert und verwässert	10.523.770	10.021.054

<b>GESAMTERGEBNISRECHNUNG</b> <i>in TEUR</i>	<b>Quartalsbericht</b> <b>I / 2011</b> <b>01.01.2011 -</b> <b>31.03.2011</b>	<b>Quartalsbericht</b> <b>I / 2010</b> <b>01.01.2010 -</b> <b>31.03.2010</b>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>396</b>	<b>-120</b>
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)		
im Eigenkapital erfasste Fair-Value Änderungen	2	38
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0	0
Latente Steuern auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)	0	-15
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	6	-2
<b>Übriges Konzernergebnis nach Steuern</b>	<b>8</b>	<b>21</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>404</b>	<b>-99</b>

<b>Konzern-Kapitalflussrechnung</b> <i>in TEUR</i>	<b>3-Monatsbericht</b> <b>01.01.2011 -</b> <b>31.03.2011</b>	<b>3-Monatsbericht</b> <b>01.01.2010 -</b> <b>31.03.2010</b>
<b>CASH-FLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT:</b>		
Ergebnis vor Steuern (EBT)	655	-120
<b>Anpassungen für:</b>		
Finanzerträge/Finanzaufwendungen	60	-8
Abschreibungen	498	273
Gezahlte Ertragsteuern	-372	-34
Erstattete Ertragsteuern	28	738
Gezahlte Zinsen	-75	-2
Erhaltene Zinsen	19	24
Übrige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-55	-43
<b>Veränderung des Working Capitals:</b>		
Vorräte	-109	18
Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen	-791	-656
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.415	142
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte	-11	-691
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-151	227
Personalarückstellungen und -verbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen	-364	-1.007
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	4.059	2.301
<b>Netto-Einnahmen aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>4.806</b>	<b>1.162</b>
<b>CASH-FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT:</b>		
Investitionen in Sachanlagen	-112	-39
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	-41	-14
Tilgung von kurzfristigen Darlehen	0	4
Verkauf von Anlagevermögen	23	2
Investitionen in Wertpapiere - veräußerbare	0	-1.699
<b>Netto-Ausgaben aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-130</b>	<b>-1.746</b>
<b>CASH-FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT:</b>		
<b>Netto-Einnahmen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Differenz aus Währungsumrechnung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>	<b>-6</b>	<b>-10</b>
<b>VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL UND KURZFRISTIGEN KAPITALANLAGEN</b>	<b>4.670</b>	<b>-594</b>
<b>FLÜSSIGE MITTEL UND KURZFRISTIGE KAPITALANLAGEN - BEGINN DER PERIODE</b>	<b>10.572</b>	<b>10.433</b>
<b>FLÜSSIGE MITTEL UND KURZFRISTIGE KAPITALANLAGEN - ENDE DER PERIODE</b>	<b>15.242</b>	<b>9.839</b>

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	Grundkapital		Kapital- rück- lage	Gesetz- liche Rück- lage	Bilanz- verlust	Kumuliertes sonstiges Eigenkapital		Gesamt
	Aktien	TEUR				Währungs- umrech- nung	Marktbe- wertung Wert- papiere	
	Anzahl	TEUR						
Konsolidiertes Eigenkapital zum 1. Januar 2010	10.021.054	10.021	51.490	250	-15.877	27	-30	45.881
Konzernergebnis	0	0	0	0	-120	0	0	-120
Übriges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	-2	23	21
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-120</b>	<b>-2</b>	<b>23</b>	<b>-99</b>
Konsolidiertes Eigenkapital zum 31. März 2010	10.021.054	10.021	51.490	250	-15.997	25	-7	45.782
Konsolidiertes Eigenkapital zum 1. Januar 2011	10.523.770	10.524	52.792	294	-15.125	9	-9	48.485
Konzernergebnis	0	0	0	0	396	0	0	396
Übriges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	6	2	8
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>396</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>404</b>
Konsolidiertes Eigenkapital zum 31. März 2011	10.523.770	10.524	52.792	294	-14.729	15	-7	48.889



### **Grundsätze zur Rechnungslegung**

Die USU Software AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft hat ihren Sitz im Spitalhof, 71696 Möglingen, Deutschland, und ist beim Amtsgericht Stuttgart im Handelsregister, Abt. B, unter der Nummer 206442 eingetragen.

Dieser 3-Monatsbericht 2011 der USU Software AG wurde nach den IAS 34 erstellt. Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie beim nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr angewandt. Der vorliegende ungeprüfte 3-Monatsbericht 2011 ist daher im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss 2010 zu lesen. Den Vorschriften des § 37x Abs. 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) wurde entsprochen. Des Weiteren hat sich die Gesellschaft bei der Erstellung dieses Berichts am DRS 16 (Zwischenberichterstattung) orientiert.

Dieser Konzern-Zwischenabschluss enthält alle notwendigen Abgrenzungen und gibt nach Auffassung des Managements ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wieder. Alle vorgenommenen Abgrenzungen entsprechen der üblichen Periodenabgrenzung.

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen und Beurteilungen vorgenommen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden am Stichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode betreffen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Ertragsteuern werden in der Zwischenperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Dieser Steuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis der konsolidierten Gesellschaften angewendet.

Aus dem Ergebnis der Zwischenperioden kann nicht notwendigerweise auf das Jahresergebnis geschlossen werden.

### **Akquisition im Geschäftsjahr 2010**

Zum 1. Juli 2010 hat die USU Software AG 51% der Geschäftsanteile an der Aspera GmbH, Aachen, („Aspera“), einem hoch spezialisierten Lösungsanbieter für das Software-Lizenzmanagement, übernommen und ab diesem Zeitpunkt entsprechend IFRS 3 nach der Erwerbsmethode konsolidiert. Im Übrigen verweisen wir auf die Angaben unter Konzernanhangspunkt C. (Veränderung der Konzernorganisation) des geprüften Konzernabschlusses 2010.

## Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	1.1.-31.3.2011 TEUR	1.1.-31.3.2010 TEUR
Beratung	5.805	4.596
Lizenzen / Produkte	1.426	639
Wartung	2.599	1.859
Sonstiges	753	443
	10.583	7.537

## Segmentberichterstattung

Im Sinne der Segmentberichterstattung nach IFRS 8 ist USU in den zwei Geschäftsfeldern „Produktgeschäft“ und „Servicegeschäft“ tätig, die im Wesentlichen die Risiken und die Eigenkapitalverzinsung des Konzerns beeinflussen.

Die Aufgliederung verschiedener Kenngrößen nach den Geschäftsfeldern entsprechend IFRS 8 ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

	Produktgeschäft		Servicegeschäft		Summe Segmente		nicht zugeordnet		Konzern	
	1.1.-31.3.11 TEUR	1.1.-31.3.10 TEUR	1.1.-31.3.11 TEUR	1.1.-31.3.10 TEUR	1.1.-31.3.11 TEUR	1.1.-31.3.10 TEUR	1.1.-31.3.11 TEUR	1.1.-31.3.10 TEUR	1.1.-31.3.11 TEUR	1.1.-31.3.10 TEUR
Umsatz	7.249	5.042	3.322	2.485	10.571	7.527	12	10	10.583	7.537
EBITDA	1.103	755	629	-35	1.732	720	-519	-574	1.213	146
EBIT	631	512	607	-62	1.238	450	-523	-578	715	-128
Finanzergebnis	-	-	-	-	-	-	-60	8	-60	8
Steuern	-	-	-	-	-	-	-259	0	-259	0
Konzernergebnis	631	512	607	-62	1.238	450	-842	-570	396	-120
Mitarbeiter zum Ende der Periode	220	198	61	61	281	259	25	20	306	279

Außerhalb Deutschlands erzielte die USU-Gruppe in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2011 insgesamt 11,0% (Q1/2010: 6,2%) bzw. TEUR 1.165 (Q1/2010: TEUR 467) der konsolidierten Umsätze. Demgegenüber wurden weniger als 10% der konsolidierten Vermögenswerte außerhalb Deutschlands geführt. Gleichzeitig fielen die außerhalb Deutschlands getätigten Investitionen unterhalb von 10% der konsolidierten Gesamtinvestitionen aus. Auf weitergehende Angaben der geographischen Daten wurde daher aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

**Aktien der Organe der USU Software AG**

Folgender Bestand an Aktien der USU Software AG von Organmitgliedern der Gesellschaft wurde zum 31. März 2011 festgestellt:

Bestandsmeldungen der Organe	Aktien 31.03.2011	Aktien 31.03.2010
<b>Vorstand</b>		
Bernhard Oberschmidt	18.696	18.696
<b>Aufsichtsrat</b>		
Udo Strehl*	1.989.319	1.989.319
Erwin Staudt	100.000	100.000
Günter Daiss	85.500	85.500
<p><i>* Über die Udo Strehl Private Equity GmbH werden Herrn Udo Strehl als Mehrheitsgesellschafter dieser Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zusätzlich 3.473.868 (2010: 3.773.868) Stimmrechte an der USU Software AG zugerechnet. Zusätzlich werden über die „Wissen ist Zukunft-Stiftung“ Udo Strehl als Geschäftsführer dieser Stiftung 32.000 (2010: 32.000) Stimmrechte an der USU Software AG gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.</i></p>		

Am 8. März 2011 hat die Udo Strehl Private Equity GmbH (USPEG), deren Mehrheitsgesellschafter der Vorsitzende des Aufsichtsrats der USU Software AG, Udo Strehl, ist, insgesamt 300.000 Aktien der USU Software AG an mehrere institutionelle Investoren außerbörslich veräußert. Der Aufsichtsratsvorsitzende, Udo Strehl, hat dieses Wertpapiergeschäft unverzüglich der USU Software AG mitgeteilt. Die Gesellschaft hat ihrerseits die Mitteilung über das Wertpapiergeschäft unverzüglich auf ihrer Homepage veröffentlicht.

**Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Als nahe stehende Personen („Related Parties“) gelten gemäß IAS 24 Personen oder Unternehmen, die grundsätzlich die Gruppe beherrschen bzw. maßgeblichen Einfluss nehmen können oder auf die die Gruppe maßgeblichen Einfluss ausüben kann, einschließlich der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrates. Als nahe stehende Personen gelten dabei nicht Unternehmen, die bereits im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogen sind.

Hinsichtlich den geschäftlichen Beziehungen zwischen der USU Software AG und dem Aufsichtsratsvorsitzenden und Mehrheitsaktionär Herrn Udo Strehl und seiner Ehefrau haben sich gegenüber den Angaben im Konzernanhang des Geschäftsjahres 2010 keine wesentlichen Änderungen ergeben. Entsprechend verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang der USU Software AG für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr.

Möglingen, 26. Mai 2011

Bernhard Oberschmidt, Sprecher des Vorstands

**30. Juni 2011**

**Hauptversammlung 2011**  
im Forum am Schlosspark, Bürgersaal,  
Stuttgarter Straße 33, 71638 Ludwigsburg  
Beginn: 10:30 Uhr  
Einlass: 9:30 Uhr

**18. August 2011**

**Veröffentlichung 6-Monatsbericht 2011**

**17. November 2011**

**Veröffentlichung 9-Monatsbericht 2011**

**21.-23. November 2011**

**Investoren- und Analystenkonferenz**  
im Rahmen der Veranstaltung  
*Deutsches Eigenkapitalforum Herbst 2011*  
Frankfurt am Main